

Erfahrungsbericht Alicante, Spanien, WS 2015/16

Vorwort

Im folgenden Erfahrungsbericht möchte ich versuchen all meine Eindrücke und Erfahrungen zu beschreiben und näher zu bringen, auch wenn dies sehr schwer fällt.

Wohnen/Leben

Das Wohnen und Leben ist im Allgemeinen sehr günstig in Alicante. Die Wohnungen liegen im Schnitt bei 230€ im Monat mit Heizkosten, Gas und Wasser. Am besten lassen sich die Wohnungen über pisocompartido.es finden. Dort stehen zahlreiche Angebote drin und es ist sehr übersichtlich.

Allerdings sollte man vorher entscheiden ob man in Alicante wohnen möchte oder in San Vicente, direkt bei der Universität. Hier sollte noch erwähnt werden, dass erstens die Wohnungen in San Vicente günstiger sind und zweitens alle spanischen Studenten dort leben. In Alicante wohnen nur wenige spanische Studenten, größtenteils alle Erasmusstudenten.

Ich habe in Alicante gewohnt, da mir San Vicente viel zu klein war und es kaum Angebote zum Untervermieten gab. Zudem war man relativ schnell mit dem Bus (20 min) in der Uni. Man sollte auch beachten, dass es keine WG-Castings gibt. Hier gilt das Prinzip wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Zum Wohnen in Alicante wäre der Plaza de Torros und Umgebung zu empfehlen. Der Bus fährt direkt zur Universität und zu Fuß hat man es nicht weit in die Innenstadt etc.

Die Lebensunterhaltungskosten sind ungefähr gleich wie in Deutschland. Manches ist teurer, manches wiederum billiger. Eingekauft wird im Mercadona. Hier gibt es die meisten Sachen und ist verhältnismäßig am günstigsten. Ein Besuch im Mercado Central ist zwar schön aber zum Einkaufen leider zu teuer.

Studieren/Uni

Die UA ist eine Campusuniversität und flächenmäßig der größte Europas! In den 70/80er Jahren wurde der Flughafen zu einem Unigelände umgebaut, was heute noch deutlich zu erkennen ist. Dies zeichnet sich durch sehr breite Wege und einigen Gebäuden ab. Zudem ist der Campus sehr grün gehalten und es gibt überall Springbrunnen, erinnert also sehr an ein Ferienresort.

Es gibt verschiedene Fakultäten auf dem Campus, sowieso mehrere Bistros(Club social), eine Post, verschiedene Banken, Schreibwarenläden und noch einiges mehr.

Das Universitätssystem ist sehr überschaubar. Man kann sich online in die Kurse einwählen und diese dann die ersten zwei Wochen besuchen und reinschnuppern um zu schauen, ob diese dem Interesse entsprechen.

Die Vorlesungen bzw Seminare sind sehr Dozentenorientiert. Ich hatte fast keinen Kurs mit Gruppenarbeit oder ähnlichem, was sehr anstrengend werden kann, da sich die Vorlesungszeit auf zwei volle Stunden beläuft und die nächsten Kurse direkt im Anschluss beginnen. Es liegt am Dozenten, entweder eine Pause einzulegen oder einige Minuten früher aufzuhören.

Die Leistungsanforderungen setzen sich meist aus einer Klausur (50%) und einer schriftlichen Arbeit (50%) zusammen. Der Unterricht war nicht sonderlich wissenschaftlich gestaltet, was sich in den Klausuren widerspiegelt hat. Das Material wurde nur stumpf auswendig gelernt und in der Klausur niedergeschrieben.

Das Semester beginnt im September und geht bis Weihnachten. Danach gibt es keine Vorlesungen mehr und an hat genug Zeit sich auf seine Klausuren Vorzubereiten, die Mitte Januar stattfinden, meist alle in einer Woche. Diese Zeit ist aber auch notwendig, da es nicht wenig an Stoff ist. Allerdings hat man auch die Möglichkeit, die Klausur vorzuschieben und diese vor Weihnachten zu schreiben.

Die Klausuren fanden alle auf Spanisch statt. Einige Dozenten haben berücksichtigt, dass wir Erasmusstudenten sind und haben unsere Spanischkenntnisse außen vor gelassen. Jedoch mussten wir dieselbe Leistung erbringen, wie alle anderen spanisch Studenten auch. Weiterhin hat die UA ein sehr großes Sportangebot, wo es möglich ist, sich am Anfang des Semesters einzuschreiben. Es ist vergleichbar mit dem Hochschulsport in Marburg.

Stadt/Umgebung/Freizeit

Alicante ist eine Touristenstadt, dementsprechend ist es im Sommer sehr voll. Jedoch legt sich das gegen September.

Die Stadt hat ihren eigenen Charme, den man erst einmal erkunden muss. Es gibt super viele schöne Plätze, die man am besten entdeckt, wenn man einfach losläuft.

Eine Erkundung auf das Castillo Santa Barbara ist ein Muss! Die Aussicht ist atemberaubend und der Sonnenuntergang wunderschön! Ich habe wöchentlich mit meinen Freunden ein kleines Workout nach oben gemacht.

Das Viertel Barrio ist sehr Touristisch aber dennoch sehr schön mit den ganzen Altbauten. Geht man allerdings weiter rein zwischen die Gassen, entdeckt man viele neue Dinge und man merkt, dass sich hier die ganzen Einheimischen aufhalten.

Auch das Castanos ist sehr zu empfehlen! Hier reiht sich eine Bar und Restaurant an das Andere! Vor allem am Samstag tummeln sich hier alle Spanier zum Tardeo. Dieder startet gegen 14 Uhr am Mercado Central mit gutem Essen und Trinken. Anschließend geht es weiter ins Castanos. Hier hat Samstag alles geöffnet, sowohl Bars als auch Tanzbars. Dies gibt es in ganz Spanien nur in Alicante. Im Sommer so wie im Winter ein Muss!

Wer an Tanz interessiert ist, vor allem an Flamenco ist in der Villa Vieja gut aufgehoben. Wöchentlich werden Tänze vorgeführt und man kann die Show genießen. Auch ein Besuch im Staatstheater ist sehr lohnenswert und gibt einen Einblick in die Kultur.

Der Strand von Alicante ist relativ klein aber dennoch sehr schön. Wer es eher ruhig und idyllisch mag sollte einen Ausflug ins nächste Dort San Juan machen. Dort erstreckt sich ein Kilometer langer Sandstrand!

Alicante ist zudem von sehr vielen kleinen Orten umgeben, die entdeckt werden können. Dazu gehören vor allem Altea, Calpe und Guadalest. Diese sind entweder mit Fernbussen zu erreichen oder aber auch mit der Sprachschule und anderen Organisationen vor Ort. Altea empfehle ich allerdings mit dem Fernbuss, der gerade mal 10€ hin und zurück kostet! Auch ein Ausflug zu den Fuentes de Algar ist zu empfehlen, ein Naturpark mit Wasserfällen und Möglichkeiten zum Schwimmen.

Schlusswort

Alicante ist für mich eine wunderschöne Stadt zum Studieren. Die Mischung aus Kultur, Stadt, Strand und Campusleben war für mich perfekt. Es braucht seine Zeit, sich in der Stadt zurechtzufinden und die schönen Orte zu entdecken aber es lohnt sich auf jeden Fall. Alleine der Campus ist erhöht den Wohlfühlfaktor der Universität und lädt zum lernen und entspannen ein. Auch die Organisation war in Ordnung. Man wusste immer wo man hin muss und einen Ansprechpartner gab es auch. Da ich Sport studiere, war mir vor allem der Sportcampus wichtig und dieser hat auch seinen Zweck erfüllt.

Erfahrungsbericht Alicante

Alles in Allem war es ein sehr schönes Semester und man hat viel gelernt, sei es neue Kulturen kennenzulernen bis hin zu Selbstständigkeit.
Ich würde mich immer wieder für die UA entscheiden.

Anna Gyse